



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
622-25-002

☎ 0228

Bonn
02.07.2025

oder 14-0

Genehmigung der Änderung der gemeinsamen Bestimmung von Leistungs-Frequenz-Regelungsblöcken für das Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Art. 141 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2017/1485 zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb

In dem Verwaltungsverfahren

gegenüber der

50Hertz Transmission GmbH, Heidestraße 2, 10557 Berlin, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 1 –

der Amprion GmbH, Robert-Schuman-Straße 7, 44263 Dortmund, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung,

– Antragstellerin zu 2 –

TenneT TSO GmbH, Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 3 –

der TransnetBW GmbH, Osloer Str. 15 - 17, 70173 Stuttgart, vertreten durch die Geschäftsführung,

– Antragstellerin zu 4 –

wegen

Änderung der gemeinsamen Bestimmung von Leistungs-Frequenz-Regelungsblöcken für das Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2017/1485 der Kommission zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb, zuletzt geändert durch die Durchführungsverordnung (EU) 2021/280 der Europäischen Kommission vom 22. Februar 2021

hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, gesetzlich vertreten durch ihren Präsidenten Klaus Müller, am 2. Juli 2025 entschieden:

1. In Abänderung des Beschlusses der Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur vom 13. September 2018 (Az. BK6-18-024) wird die gemeinsame Bestimmung von Leistungs-Frequenz-Regelungsblöcken für das Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2017/1485 der Kommission zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb, wie in Anlage I dieses Bescheides dargelegt, genehmigt.
2. Eine Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

Gründe

A.

Das vorliegende Verwaltungsverfahren betrifft die Genehmigung eines Änderungsantrags aller Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) des Synchrongebiets Kontinentaleuropa¹ für die Bestimmung von Leistungs-Frequenz-Regelungsblöcken (LFR-Blöcken) gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2017/1485 der Kommission vom 2. August 2017 zur Festlegung einer Leitlinie für den Übertragungsnetzbetrieb in der Fassung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/280 der Europäischen Kommission vom 22. Februar 2021

¹ Zum Synchrongebiet Kontinentaleuropa gehören: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Dänemark West, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakische Republik, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn.

(SO-VO).

Ziel der SO-VO ist neben der Gewährleistung der Frequenzqualität und der effizienten Nutzung des Verbundsystems und seiner Ressourcen, vor allem auch die Gewährleistung der Betriebssicherheit. Eines der wichtigsten Verfahren zur Gewährleistung der Betriebssicherheit ist dabei die Leistungs-Frequenz-Regelung. Die Leistungs-Frequenz-Regelung bezeichnet ein Regelverfahren, mit dem ÜNB die Realisierung der geplanten Stromflüsse zwischen ihren Regelzonen im Normalbetrieb und insbesondere im Störfall gewährleisten. Alle ÜNB jedes Synchrongebietes legen die Leistungs-Frequenz-Regelungsstruktur für das Synchrongebiet fest (Art. 139 Abs. 1 S. 1 SO-VO). Dafür sieht die SO-VO vor, dass alle ÜNB eines Synchrongebietes einen gemeinsamen Vorschlag für die Bestimmung der LFR-Blöcke entwickeln (Art. 141 Abs. 2 SO-VO).

Der LFR-Block als Ganzes ist verantwortlich für die Dimensionierung der Frequenzwiederherstellungsreserven und der Ersatzreserven im Sinne von Art. 3 Abs. 2 Nr. 7 und Nr. 8 SO-VO. Darüber hinaus bildet die Bestimmung der LFR-Blöcke die Grundlage für weitere Vorgaben der SO-VO an die ÜNB. Die SO-VO definiert in Art. 3 Abs. 2 Nr. 18 einen LFR-Block als Teil eines Synchrongebietes oder als ein vollständiges Synchrongebiet, das aus einer oder mehreren LFR-Zonen besteht. Eine LFR-Zone besteht ebenfalls aus einem Teil eines Synchrongebietes oder einem vollständigen Synchrongebiet und umfasst ihrerseits wiederum ein oder mehrere Monitoring-Gebiete (Art. 3 Abs. 2 Nr. 12 SO-VO). Ein Monitoring-Gebiet wird von der SO-VO bezeichnet als ein Teil des Synchrongebietes oder ein vollständiges Synchrongebiet, das von einem oder mehreren ÜNB betrieben wird (Art. 3 Abs. 2 Nr. 145 SO-VO). Die jeweiligen LFR-Blöcke, LFR-Zonen und Monitoring-Gebiete werden durch Messpunkte an Verbindungsleitungen mit den anderen LFR-Blöcken, LFR-Zonen und Monitoring-Gebieten des Synchrongebietes abgegrenzt. Die ÜNB eines Monitoring-Gebietes haben die Aufgabe, fortlaufend und aktuell den Wirkleistungsaustausch mit anderen Monitoring-Gebieten in Echtzeit zu berechnen und zu messen. Innerhalb einer Leistungs-Frequenz-Regelungszone (LFR-Zone) sollen gemeinsame Leistungs-Frequenz-Regelungsverfahren und Regelungsstrukturen angewendet werden.

Die Bestimmung der LFR-Blöcke, LFR-Zonen und Monitoring-Gebiete für das Synchrongebiet Kontinentaleuropa (im Folgenden: Bestimmung der LFR-Blöcke) hat die Bundesnetzagentur am 13. September 2018 genehmigt (Az. BK6-18-024)². Parallel erfolgte die Genehmigung der Bestimmung von LFR-Blöcken auch durch die übrigen Regulierungsbehörden des Synchrongebietes Kontinentaleuropa.

² Beschluss BK6-18-024 vom 13. September 2018 der Bundesnetzagentur (Beschlusskammer 6): https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1_GZ/BK6-GZ/2018/BK6-18-024/BK6-18-024_beschluss_vom_13_09_2018.html?nn=411978.

Mit Genehmigung der Bundesnetzagentur vom 25. Februar 2022 unter dem Aktenzeichen 622-21-008 hat die Bundesnetzagentur einen Änderungsantrag der Übertragungsnetzbetreiber genehmigt. Die Änderungen haben insbesondere eine Umbezeichnung des LFR-Blocks „TNG+TTG+AMP+50HZT+EN+CREOS“ in „TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS“ betroffen, die dem Umstand Rechnung getragen hat, dass Energinet der ÜNB beider dänischen Regelzonen DK1 und DK2 ist, aber nur die Regelzone DK1 (=DKW) Teil des Synchrongebiets Kontinentaleuropa ist. Zur Erhöhung der Transparenz an der Grenze DKW-DE wurde so aus der zuvor gemeinsamen LFR-Zone „TTG+EN“ eine separate LFR-Zone „DKW“ geschaffen. Im vorliegenden Verfahren geht es um die Genehmigung einer Änderung der gemeinsamen Bestimmung von LFR-Blöcken zur Integration eines baltischen LFR-Blocks (bestehend aus den drei LFR-Zonen der drei baltischen ÜNB) in das kontinentaleuropäische Synchrongebiet. Die baltischen Länder (Estland, Lettland und Litauen) haben ihre Stromsysteme am 9. Februar 2025 erfolgreich mit dem Synchrongebiet Kontinentaleuropa synchronisiert. Die Synchronisierung ermöglicht es den baltischen Staaten, ihre Stromnetze in enger Zusammenarbeit mit allen anderen Ländern des Synchrongebiets Kontinentaleuropa mit einer stabilen und zuverlässigen Frequenzregelung zu betreiben, was die regionale Energiesicherheit erheblich verbessert. Alle Stromverbindungsleitungen mit Russland und Weißrussland wurden dauerhaft abgeschaltet.

Mit der Synchronisierung haben die baltischen ÜNB einen baltischen LFR-Block gemäß Artikel 141 Abs. 11 SO-VO eingerichtet.

Der baltische LFR-Block besteht aus drei LFR-Zonen (estnische LFR-Zone, lettische LFR-Zone und litauische LFR-Zone). Jede der drei LFR-Zonen wird jeweils von einem eigenen ÜNB (Elering, AST, Litgrid) betrieben.

Im vorliegenden Verfahren konsultierten die ÜNB des Synchrongebiets Kontinentaleuropa mittels ENTSO-E vom 9. Dezember 2024 bis zum 10. Januar 2025 die Änderungen dieser Bestimmungen öffentlich und in englischer Sprache durch eine entsprechende Veröffentlichung auf der ENTSO-E-Website³. Eingegangene Stellungnahmen haben die ÜNB auf derselben ENTSO-E-Website veröffentlicht und hinreichend bei der Finalisierung ihres Antrags berücksichtigt.

Mit Schreiben per E-Mail vom 31. Januar 2025 hat die Antragstellerin zu 3 im eigenen Namen und im Namen der übrigen Antragstellerinnen den zwischen den ÜNB des Synchrongebiets Kontinentaleuropa abgestimmten Änderungsantrag zur gemeinsamen Bestimmung von LFR-Blöcken für das Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO in deutscher und englischer Sprache zur Genehmigung bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Entsprechend wurde in den anderen EU-Mitgliedstaaten des Synchrongebiets Kontinentaleuropa verfahren. Am 27. Februar 2025 hat die letzte nationale

³ All TSOs proposal for amending the determination of LFC blocks for the Synchronous Area Continental Europe with regard to the additional Baltic LFC block - European Network of Transmission System Operators for Electricity - Citizen Space: <https://consultations.entsoe.eu/system-operations/all-tsos-proposal-for-amending-the-determination-o/>

Regulierungsbehörde des Synchrongebiets Kontinentaleuropa den entsprechenden nationalen Antrag der ÜNB erhalten. Gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 6 Abs. 7 und 8 SO-VO war bis zum 27. August 2025 eine Einigung der nationalen Regulierungsbehörden des Synchrongebiets Kontinentaleuropa über den Antrag der Antragstellerinnen zu erzielen.

Die beantragten Änderungen betreffen die Aufnahme der drei baltischen LFR-Zonen und des gemeinsamen baltischen LFR-Blocks in die Tabelle 1 im Art. 3 der LFR-Block-Bestimmung sowie eine kurze Erläuterung dazu im Erwägungsgrund (4).

Obwohl der Vorschlag eine vollständige Umsetzung innerhalb von zwei Monaten nach der Genehmigung durch die nationalen Regulierungsbehörden des Synchrongebiets Kontinentaleuropa vorsieht, wurde die neue LFR-Blockstruktur, auch wenn sie bis dahin nicht formell genehmigt wurde, bereits am Tag der Synchronisierung, dem 9. Februar 2025, in Betrieb genommen, um die Kohärenz mit dem gesamten Frequenzkontrollprozess im Synchrongebiet Kontinentaleuropa zu gewährleisten.

Der Änderungsantrag wurde am 14. Februar 2025 auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht. Es wurde eine Stellungnahmefrist bis zum 28. Februar 2025 eingeräumt. Bei der Bundesnetzagentur sind daraufhin keine Stellungnahmen eingegangen.

Am 11. Juni 2025 haben die Vertreter der Regulierungsbehörden des Synchrongebiets Kontinentaleuropa bekundet, den geänderten Antrag für die gemeinsame Bestimmung von LFR-Blöcken für das Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO genehmigen zu wollen.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den Inhalt der Akte sowie auf die vorangegangenen Entscheidungen der Bundesnetzagentur vom 13. September 2018 (Az. BK6-18-024) und vom 25. Februar 2022 (Az. 622-21-008) Bezug genommen.

B.

Die beantragten Änderungen an der Bestimmung von LFR-Blöcken im Synchrongebiet Kontinentaleuropa gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO werden wie in Anlage I dieses Bescheides dargelegt genehmigt. Der Antrag ist zulässig und begründet.

I. Zulässigkeit

Der Antrag ist zulässig. Die bundes- und unionsrechtlichen Vorschriften über das Verfahren sind gewahrt.

1. Die Antragstellerinnen sind antragsbefugt. Gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 SO-VO können die für die Ausarbeitung eines Antrags für Methoden zuständigen ÜNB bei den zuständigen

Regulierungsbehörden Änderungen dieser Methoden beantragen. Die Antragstellerinnen sind ÜNB des Synchrongebiets Kontinentaleuropa und somit gemäß Art. 6 Abs. 3 lit. d SO-VO für die Ausarbeitung der Bestimmung von LFR-Blöcken im Synchrongebiet Kontinentaleuropa zuständig. Mithin sind sie befugt, einen Antrag auf Änderung dieser Bestimmungen zu stellen.

2. Die Zuständigkeit der Bundesnetzagentur für die Genehmigung gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO ergibt sich aus § 56 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EnWG i. V. m. Art. 18 Abs. 3 lit. d, Abs. 5 der Verordnung (EG) 714/2009 vom 13. Juli 2009 über die Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel⁴ bzw. aus § 56 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EnWG i.V.m. Art. 61 und 70 VO (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt. Eine obligatorische Beschlusskammerzuweisung besteht nicht, vgl. § 59 Abs. 1 S. 2 Nr. 21 EnWG.

Die Zuständigkeit der Bundesnetzagentur ist auch nicht gemäß Art. 6 Abs. 8 SO-VO i.V.m. Art. 6 Abs. 10 UAbs. 2 lit. a ACER-VO an ACER übergegangen. Der Eingang des letzten Antrages in der Region des Synchrongebiets Kontinentaleuropa am 27. Februar 2025 bei der letzten Regulierungsbehörde dieser maßgeblichen Region setzte den Lauf der sechsmonatigen Einigungsfrist aus Art. 6 Abs. 10 UAbs. 2 lit. a) ACER-VO in Gang. Die Regulierungsbehörden des Synchrongebiets Kontinentaleuropa haben sich am 11. Juni 2025, mithin vor dem Ablauf der am 27. August 2025 endenden Frist, gemäß Art. 6 Abs. 8 SO-VO i.V.m. Art. 6 Abs. 10 UAbs. 2 lit. a ACER-VO auf die Genehmigung der Änderung der Methode geeinigt.

3. Mit Abschluss der elektronischen Abstimmung am 11. Juni 2025 bekundeten die Vertreter der Regulierungsbehörden des Synchrongebiets Kontinentaleuropa, die Änderungen gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO SO-VO genehmigen zu wollen. Damit ist die nach Art. 6 Abs. 8 SO-VO i.V.m. Art. 6 Abs. 10 UAbs. 2 lit. a ACER-VO erforderliche Einigung zustande gekommen.

II. Begründetheit

Der Antrag ist auch begründet. Die zur Genehmigung beantragte Änderung der Bestimmung der LFR-Blöcke erfüllt die Vorgaben von Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO und steht im Einklang mit den Zielen der SO-VO.

Der Antrag wird nach Maßgabe der zwischen den Regulierungsbehörden des Synchrongebiets Kontinentaleuropa gemäß Art. 7 Abs. 4 S. 2 und S. 3 i.V.m. Art. 141 Abs. 2 SO-VO getroffenen Einigung vom 11. Juni 2025 genehmigt. Antragsgemäß wird mit dem vorliegenden Bescheid die geänderte Bestimmung der LFR-Blöcke, wie in Anlage 1 dargelegt, genehmigt. Dagegen bleibt der sonstige Gegenstand des Beschlusses der Bundesnetzagentur vom 13. September 2018 (Az.

⁴ Die Verordnung (EG) 714/2009 wurde durch Art. 70 der Verordnung (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt aufgehoben.

BK6-18-024) und der Genehmigung vom 25. Februar 2022 (Az. 622-21-008) unberührt.

Die beantragte Änderung der Bestimmung von LFR-Blöcken zur Aufnahme eines neuen baltischen LFR-Blocks spiegelt die bereits am 9. Februar 2025 erfolgte Synchronisierung der baltischen LFR-Zonen mit dem Synchrongebiet Kontinentaleuropa wider und war erforderlich, um die Konsistenz mit dem gesamten Frequenzkontrollprozess im Synchrongebiet Kontinentaleuropa sicherzustellen.

Diese Änderungen entsprechen den rechtlichen Anforderungen des Art. 141 Abs. 2 SO-VO und sind mit den Zielen der SO-VO im Übrigen vereinbar. Die Einigung der betroffenen Regulierungsbehörden sowie deren nationale Genehmigungen konnten erst nach der bereits am 9. Februar 2025 durchgeführten Synchronisierung erfolgen, da nicht alle europäischen ÜNB ihren Antrag rechtzeitig vor diesem Datum bei den betroffenen nationalen Regulierungsbehörden eingereicht hatten. Dennoch musste die neue LFR-Blockkonfiguration am Tag der Synchronisierung erfolgen, um einen reibungslosen und effizienten Frequenzregelungsprozess zu gewährleisten.

III. Kosten

Hinsichtlich der Kosten ergeht ein gesonderter Bescheid nach § 91 EnWG.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist bei dem Beschwerdegericht, dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf), einzureichen.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdeschrift und die Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Bonn, 2. Juli 2025

Im Auftrag

Anlage

Joachim Gewehr
(Referatsleiter)

Determination of LFC blocks for the Synchronous Area Continental Europe

in amended version of 8 February 2025

Contents

Whereas 3

Article 1 Subject matter and scope4

Article 2 Definitions and interpretation4

Article 3 Synchronous Area Continental Europe LFC blocks, LFC areas and monitoring area.....4

Article 4 Publication and implementation of the LFC blocks determination proposal6

Article 5 Language6

Whereas

- (1) To comply with Article 141(2) of Commission Regulation (EU) 2017/1485 establishing a guideline on electricity transmission system operation as amended by Commission Implementing Regulation (EU) 2021/280 of 22 February 2021 amending Regulations (EU) 2015/1222, (EU) 2016/1719, (EU) 2017/2195 and (EU) 2017/1485 in order to align them with Regulation (EU) 2019/943 (“SO GL”), the Transmission System Operators of Synchronous Area Continental Europe (the “CE TSOs”) jointly developed “All TSOs proposal for the determination of LFC blocks for the Synchronous Area Continental Europe” of 15/07/2018 (the “LFC blocks determination”).
- (2) The Load-Frequency Control blocks (the “LFC blocks”) determination was approved by all regulatory authorities of Continental Europe pursuant to Article 6(3)(g) of SO GL. It determines not only LFC block configuration but also LFC areas and monitoring areas within each LFC block.
- (3) The LFC-block determination generally contributes towards determining the common load-frequency control processes and control structures required by Article 4(1)(a)(c) of SO GL. In particular, the LFC blocks determination specifies the LFC blocks, LFC areas and Monitoring areas in Continental Europe, organized in order to improve the performance of the LFC control and the efficiency of the reserves dimensioning process, while it is consistent with the existing bidding zones. The structure contributes to system security and a common control process and structures, and therefore to the achievement of the objectives of Article 4 of SO GL.
- (4) With the synchronization of the Baltic TSOs forming one LFC block in the Continental Europe Synchronous Area (CE SA), the Baltic TSOs will become a part of the CE SA.
- (5) In conclusion, the new determination of the LFC blocks contributes to the general objectives of the SO GL to the benefit of all market participants and electricity end consumers.
- (6) Furthermore, it contributes to the general objectives of the Commission Regulation (EU) 2017/2195 establishing a guideline on electricity balancing (“EB GL”), as it will allow the Baltic TSOs to directly participate on the European platform for imbalance netting process (according to Article 22 of EB GL) and the European platform for the exchange of balancing energy from frequency restoration reserves with manual (according to Article 20 of EB GL) and with automatic activation (according to Article 21 of EB GL), which is to the benefit of all market participants and electricity end consumers, as it will reduce energy costs, increases competition between market participants and increases the security of supply.

Article 1
Subject matter and scope

1. The determination of LFC blocks as specified in this document shall be considered as a methodology developed in accordance with Article 7(4) of SO GL to amend the LFC Blocks determination, established to comply with Article 141(2) of SO GL.
2. For the LFC blocks encompassing the LFC areas of third country TSOs, the fulfilment of the obligations set out in SO GL towards these LFC blocks shall be subject to the content of an agreement concluded by all CE TSOs with the third country TSOs in accordance with Article 13 of SO GL.

Article 2
Definitions and interpretation

1. For the purpose of this proposal, terms used in this document shall have the meaning of the definitions included in Article 3 of SO GL.
2. In this LFC blocks determination, unless the context requires otherwise:
 - a) the singular indicates the plural and vice versa;
 - b) the table of contents and headings are inserted for convenience only and do not affect the interpretation of this LFC blocks determination proposal; and
 - c) any reference to legislation, regulations, directive, order, instrument, code or any other enactment shall include any modification, extension or re-enactment of it then in force.

Article 3
Synchronous Area Continental Europe LFC blocks, LFC areas and monitoring area

The synchronous area Continental Europe shall consist of the LFC blocks, LFC areas and monitoring area set out in Table 1. LFC blocks encompassing the LFC areas of third country TSOs shall be subject to re-determination after the entry into force of the agreement mentioned in Article 1(2) above.

Determination of LFC blocks for the Synchronous Area Continental Europe

Country	TSO (full company name)	TSO (short name)	Monitoring Area	LFC AREA	LFC Block
Austria	Austrian Power Grid AG	APG	APG	APG	APG
	Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH	VUEN			
Belgium	Elia System Operator SA	Elia	ELIA	ELIA	ELIA
Bulgaria	Elektroenergien Sistemen Operator EAD	ESO	ESO	ESO	ESO
Czech Republic	ČEPS a.s.	ČEPS	CEPS	CEPS	CEPS
Germany	TransnetBW GmbH	TransnetBW	TNG	TNG	TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS
	TenneT TSO GmbH	TenneT GER	TTG	TTG	TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS
	Amprion GmbH	Amprion	AMP	AMP+CREOS	TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS
	50Hertz Transmission GmbH	50Hertz	50HZT	50HZT	TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS
Denmark West	Energinet	Energinet	DKW	DKW	TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS
Spain	Red Eléctrica de España: S.A.U.	REE	REE	REE	REE
Estonia	Elering AS	Elering	ELR	ELR	ELR+AST+LG
France	Réseau de Transport d'Electricité	RTE	RTE	RTE	RTE
Greece	Independent Power Transmission Operator S.A.	IPTO	IPTO	IPTO	IPTO
Croatia	HOPS d.d.	HOPS	HOPS	HOPS	SHB
Hungary	MAVIR Magyar Villamosenergia-ipari Átviteli Rendszerező Zártkörűen Működő Részvénytársaság	MAVIR ZRT.	MAVIR	MAVIR	MAVIR
Italy	Terna - Rete Elettrica Nazionale SpA	Terna	TERNA	TERNA	TERNA
Latvia	AS "Augstsprieguma tīkls"	AST	AST	AST	ELR+AST+LG
Lithuania	LITGRID, AB	Litgrid	LG	LG	ELR+AST+LG
Luxembourg	CREOS Luxembourg S.A.	CREOS	CREOS	AMP+CREOS	TNG+TTG+AMP+50HZT+DKW+CREOS
Netherlands	TenneT TSO B.V.	TenneT NL	TTB	TTB	TTB
Poland	PSE S.A.	PSE S.A.	PSE	PSE	PSE
Portugal	Rede Eléctrica Nacional, S.A.	REN	REN	REN	REN
Romania	C.N. Transelectrica S.A.	Transelectrica	TEL	TEL	TEL
Slovenia	ELES, d.o.o.	ELES	ELES	ELES	SHB
Slovak Republic	Slovenska elektrizacna prenosova sustava, a.s.	SEPS	SEPS	SEPS	SEPS

- SHB: Control Block Slovenia, Croatia and Bosnia/Herzegovina

Table 1: List of Monitoring Areas, LFC Areas and LFC Blocks.

Each monitoring area, LFC area and LFC block shall be physically demarcated by accounting points for interconnectors to other monitoring areas, LFC areas and LFC blocks respectively, and therefore each network element is part of only one monitoring area, LFC area and LFC block.

Interconnectors between two monitoring areas, LFC areas or LFC blocks shall be considered as two network elements (each network element shall be delimited from the substation to the accounting point of each of the monitoring area, LFC area or LFC block).

Article 4

Publication and implementation of the LFC blocks determination proposal

1. The CE TSOs shall publish the LFC blocks determination without undue delay after all regulatory authorities of the synchronous area Continental Europe have approved it.
2. The CE TSOs shall implement the LFC blocks determination proposal no later than two months after the regulatory authorities of the synchronous area Continental Europe have approved it in accordance with Article 6(3) of SO GL.

Article 5

Language

The reference language for this LFC blocks determination shall be English. For the avoidance of doubt, where TSOs need to translate this LFC blocks determination into their national language(s), in the event of inconsistencies between the English version published by TSOs in accordance with Article 8 of SO GL and any version in another language, the relevant TSOs shall, in accordance with national legislation, provide the relevant national regulatory authorities with an updated translation of the LFC blocks determination.